Staphyliniden (col.) aus den Frassgängen von Larven der Kohl- und Rettichfliegen : Hylemia brassicae und H. floralis in Rettichen

Autor(en): **Scheerpeltz, O.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **23 (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042531

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

STAPHYLINIDEN (COL.) AUS DEN FRASSGAENGEN VON LARVEN DER KOHL- UND RETTICHFLIEGEN, HYLEMIA BRASSICAE UND H. FLORALIS, IN RETTICHEN.

(156. Beitrag zur Kenntnis der paläarktischen Staphyliniden)

O. Scheerpeltz

Angeregt durch die Auffindung der neuen Staphyliniden-Art Atheta (Atheta s.str.) Wynigeri SCHEERPELTZ (1970, Mitteil. Ent. Ges. Basel, N.F., 20: 49-54) auf von Kohlfliegen befallenen Blumenkohlfeldern im Wallis, untersuchte Herr PAUL STOECKLIN, Flüh, Rettiche, die von Larven der Kohl- und Rettichfliegen befallen waren in den Pflanzungen seiner Umgebung. Er fand Staphyliniden in den Larvenfrassgängen, die er mir zum Studium und für meine Staphyliniden-Spezialsammlung einsandte. Ich habe ihm für diesen Beitrag zum zoogeographischen Teil meiner Sammlung herzlich zu danken.

In einem Begleitschreiben bei der Uebersendung des mir vorliegenden Studienmateriales dieser Staphyliniden teilte er mir mit: "Ich habe beobachten können, dass sich Staphyliniden in den Minengängen von Rettichen aufhalten, die von den Kohl- und Rettichfliegenlarven Hylemia brassicae und H. floralis befallen sind, wobei die Tiere zur Hauptsache in den älteren, zum Teil angefaulten Gängen gefunden wurden. Diese Feststellung konnte ich bei der Auswertung von Feldversuchen machen, wobei die Rettiche zur Befallskontrolle mit dem Messer gevierteilt wurden."

Die aufgefundenen und zum Studium eingesendeten Tiere stammen aus Kembs im Elsass. Die Probe 1 vom 9.6.1969; die Probe 2 aus dem Jahre 1971 und die Probe 3 aus dem Juli des Jahres 1972.

Das Material umfasst die folgenden Gattungen und Arten:

Coprophilus LATREILLE (1829, in CUVIER, Règne anim., 4:139)

C. (Coprophilus s.str. GANGLBAUER 1895, Käf. Mitt.-Eur., 2:677) striatulus FABRICIUS (1792, Ent. Syst., 1:2:529).

1 ♂, 4 ♀♀ in Probe 1. - Die nicht sehr häufige Art ist über Nord- und Mittel-Europa, sowie über Nord-Amerika weit verbreitet und findet sich unter faulenden Vegetabilien, vor allem unter Dunghaufen von Stallmist alter Bauernhöfe und Farmen.

Oxytelus GRAVENHORST (1802, Col. Micropt. Brunsvic., 101)

O. (Oxytelus s.s.tr.) rugosus FABRICIUS (1775, Syst. Ent., 297).

1 ♂, 2 ♀♀ in Probe 1. - 1 ♀ in Probe 2. - 6 ♂♂, 19 ♀♀ in Probe 3. - Die sehr häufige Art ist über die paläarktische und nearktische Faunenregion sehr weit verbreitet und findet sich überall unter faulenden Vegetabilien.

O. (Oxytelus s.str.) insecatus GRAVENHORST (1806, Monigr. Col. Micropt., 189)

1 ♀ in Probe 3. - Die nicht häufige Art ist über Europa weit verbreitet und lebt gleichfalls unter faulenden Vegetabilien.

Gyrohypnus MANNERHEIM (1830, Mém. Acad. Sc. St. Petersb. Brachélytra 7. - Gen. dist., Subgen. ad Genus Xantholinus SERVILLE 1825 olim).

G. punctulatus PAYKULL (1789, Monogr. Staph., 30).

1 ♂ in Probe 3. - Die Art ist über die paläarktische und nearktische Faunenregion sehr weit verbreitet, ist aber auch schon von einzelnen Punkten aus der nördlichsten orientalischen und aus der südwestlichsten neotropischen Faunenregion, dorthin wahrscheinlich verschleppt, bekannt geworden. Auch sie findet sich überall unter faulenden Vegetabilien.

Ausserdem enthielt die Probe 1 die leider nicht gut erhalten gewesene Junglarve eines Staphyliniden, vermutlich die eines kleinen Xantholininen. Die Probe 3 enthielt eine etwas ältere Staphylinidenlarve, anscheindend die einer Philonthus-Art, und 2 nicht gut erhalten gewesene Junglarven, die wahrscheinlich zu einer Oxytelus-Art gehören

Die in den Larvengängen in den Rettichen aufgefundenen Staphyliniden haben aber wahrscheinlich an sich mit den Kohl- und Rettichfliegenlarven selbst nichts zu tun, sondern sind einfach Phytosaprobionten, die sich fast das ganze Jahr überall unter faulenden Vegetabilien vorfinden und hier in den angefaulten Geweben der Fliegenlarvengänge der Rettiche optimale Lebens- und Ernährungsbedingungen gefunden hatten.

Die Art Coprophilus striatulus FABRICIUS findet sich übrigens öfter sogar während nicht allzustrenger Winter unter saproben Vegetabilien, z.B. in Dunghaufen, und wird deshalb oft zur sogenannten "Hiemalfauna" gezählt.
Am 5.10.1972 übersandte mir Herr P. STOECKLIN eine weitere Probe von Staphyliniden, die in Larvengängen der Kohl- und Rettichfliegen gelegentlich der letzten Rettichauswertungen in den Pflanzungen von Neudorf im Elsass von Ende September bis Anfang Oktober 1972 aufgefunden worden sind.

Diese neuerliche Probe enthielt:

Oxytelus (Oxytelus s.str.) rugosus FABRICIUS: 4 ♂♂, 3 ♀♀,
Gyrohypnus punctulatus PAYKULL: 2 ♀♀,

Und als einen interessanten neuen Fund:

Aetheta C.G. THOMSON (1859, Skand. Col., I., p. 39; 1861, III., p. 61)

A. (Dinaraea C.G. THOMSON) aequata ERICHSON (1837-39, Käf. Mark Brandenb., I., p. 323; 1839-40, Gen. Spec. Staph., p. 92).

1 ♂ - Was diesen Fund hier besonders interessant macht, ist der Umstand, dass diese Art bisher fast ausschliesslich nur unter den faulsaftigen Rinden kranker Laubbäume und ihrer Strünke, aber auch in den von Wildhefen vergorenen Baumsäften in Rindenmoosteilen um Wunden dieser Bäume gefunden worden ist. Ihr Vorkommen in den Larvenfrassgängen der Fliegenlarven in den Rettichen dürfte wahrscheinlich auch auf den vergorenen Saft der faulen Gewebe der Rettiche zurückzuführen sein.

Literatur

CUVIER	1817-29	Règne animal, 1.-8., Paris.
FABRICIUS, J.CH.	1775	Systema Entomologiae, Lipsiae.
	1792-94	Entomologia systematica, 1.-4.
GANGLBAUER, L.	1895	Die Käfer von Mitteleuropa, 1.-4/1, Wien.

GRAVENHORST, J.L.C. 1802 Coleoptera Microptera Brunsviciensia nec non exoticorum quodquod existant in collectionibus entomologicorum Brunsviciensium in genera, familiae et species distribut. Brunsvigae.

1806 Monographia Coleopterorum micropterorum. Göttingen.

LATREILLE, P.A. 1817-29 Insecta in CUVIER, Règne animal, 4. Paris.

MANNERHEIM, C.G. Comte de 1830 Précis d'un nouvel arrangement de la famille des Brachélytra de l'Ordre des Insectes Coléoptères. Mém. Acad. Sc. St. Petersb., 1:415-501 (sep. Brachélytra 1-87).

PAYKULL, G. de 1789 Monographia Staphylinorum Sueciae. Upsaliae.

SCHEERPELTZ, O. 1970 Eine neue Art des Subgenus Atheta s. str. GANGLBAUER der Grossgattung Aetheta C.G. THOMSON aus der Schweiz. Mitt. Ent. Ges. Basel, N.F., 20:49-54.

SERVILLE, J.G. 1825 La Partie entomologique ad Encyclop. méthodique; 10.

THOMSON, C.G. 1859-68 Skandinaviens Coleoptera synoptisk bearbetade, v. 1-10.

Adresse des Verfassers: Prof. Dr. Otto Scheerpeltz
Naturhistorisches Museum
Burgring 7
A-1014 Wien

DIE ODONATEN DES KANTONS GRAUBUENDEN

2. Mitteilung

A. Bischof

Anax imperator Leach auf 1614 m ü.M.

Anax imperator Leach ist als Libelle der Ebene bekannt. Man findet sie von Meereshöhe bis 600 m ü.M. nicht selten. Im schweizerischen Mittelland ist sie nachgewiesen. Im Gebirge wird sie selten oder überhaupt nicht angetroffen. WENGER 2) erwähnt sie vom Etang de la Gruère sur Tramelan auf 1000 m Höhe und SCHIEMENZ 1) an Orten bis 1226 m. In Graubünden habe ich sie in Zizers, 532 m ü.M. 3) recht häufig angetroffen.